



PURISKIRI 2025

Aus dem Centro Cultural Masis
Sucre - Bolivien

Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer des Centro Cultural Masis,

aus dem Cultural Masis in Sucre senden wir herzliche Grüße und danken den Freundinnen und Freunden der Bolivien Brücke e.V. für ihre kontinuierliche Unterstützung. Diese Begleitung war auch im Jahr 2025 von großer Bedeutung für die Entwicklung unserer kulturellen, pädagogischen und gemeinschaftlichen Arbeit.

Für unser Centro war 2025 ein besonders wichtiges Jahr:

Wir feierten das 50-jährige Bestehen von *Los Juch'uy Masis*, starteten das Projekt *Juch'uy Masis – Voces del Bicentenario* und führten zahlreiche künstlerische und pädagogische Aktivitäten durch. Diese Arbeit unterstrich erneut den Kern unseres Engagements: die Stärkung der bolivianischen kulturellen Identität sowie die Begleitung und Ausbildung neuer Generationen durch Musik, Tanz und gemeinschaftliches Handeln.

Der vorliegende *Puriskiri* dokumentiert zentrale Momente des Jahres und zeigt einen Weg, der gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Familien, Künstlerinnen und Künstlern sowie Pädagoginnen und Pädagogen gegangen wurde. In einem gesellschaftlich und wirtschaftlich herausfordernden Umfeld hat die Unterstützung unserer Fördererinnen und Förderer es dem Centro Cultural Masis ermöglicht, seine Arbeit kontinuierlich fortzusetzen. Wir laden Sie ein, diesen *Puriskiri* als Rückblick auf ein gemeinsames Jahr zu lesen – getragen von der Überzeugung, dass Kultur ein wichtiger Raum für Begegnung, Erinnerung und gesellschaftliche Entwicklung ist.



I. Begeisterung wecken und Zukunft säen

Die *Juch'uy Masis* und das Projekt „*Voces del Bicentenario*“

Das Jahr begann mit Aktivitäten, die die Mädchen und Jungen von *Los Juch'uy Masis* stärker mit kulturellen und pädagogischen Einrichtungen der Stadt Sucre in Verbindung brachten. Dazu zählten unter anderem die Teilnahme an Kunstausstellungen sowie der Auftritt bei der Eröffnung des *Karnevals von Antaño* im *Palacete del Guereo*. Diese im Jahr sehr frühen Veranstaltungen machten die Präsenz des Centros im kulturellen Leben der Stadt sichtbar und stärkten die Einbindung der Kinder in öffentliche Räume.



Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläums von *Los Juch'uy Masis* wurde das Projekt *Juch'uy Masis – Voces del Bicentenario* ins Leben gerufen. Es bildete den inhaltlichen Schwerpunkt der pädagogischen und künstlerischen Arbeit des Jahres. Dieses Projekt würdigt nicht nur fünf Jahrzehnte Geschichte sondern steht auch für die Ausbildung einer neuen Generation von Mädchen und Jungen als lebendige Trägerinnen und Träger der andinen Musik und Identität.

Im Laufe des Jahres nahmen die Kinder kontinuierlich an Musikprozessen teil. Sie erlernten das Spiel traditioneller Instrumente wie *Zampoña*, *Quena* und *Charango* und entwickelten dabei nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen wie Disziplin, Zusammenarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die regelmäßigen Proben zeigten im Jahresverlauf deutliche Fortschritte - sowohl in musikalischer als auch in menschlicher Hinsicht.

Das Projekt *Voces del Bicentenario* bot Kindern aus unterschiedlichen sozialen Verhältnissen Zugang zu musikalischer und künstlerischer Bildung. Dank der Unterstützung unserer Förderinnen und Förderer konnten Instrumente, Materialien und Stipendien bereitgestellt werden, sodass finanzielle Hürden den Zugang zur Ausbildung nicht verhinderten.

Die öffentlichen Auftritte des Jahres waren Ausdruck dieses Lernprozesses. Sie machten sichtbar, wie sich die Kinder als Teil eines größeren kulturellen Zusammenhangs verstehen und ihr Erbe mit neuem Selbstbewusstsein weitertragen.



II. Gemeinsam in der Tradition unterwegs

Die *Juch'uy Masis* und *Q'arapanzas* als generationsübergreifende Erfahrung

Eines der bedeutendsten Ereignisse des Jahres war die gemeinsame Teilnahme von *Los Juch'uy Masis* und den *Q'arapanzas* an verschiedenen kulturellen und festlichen Aktivitäten in Sucre. Diese gemeinsamen Auftritte verdeutlichten den generationsübergreifenden Charakter der Arbeit im Centro und die Rolle der *Q'arapanzas* als ältere Geschwister, Vorbilder und Bezugspersonen für die jüngeren Kinder.

Bei Veranstaltungen wie der *Entrada* zu Ehren der Jungfrau von Guadalupe, dem Karneval von Antaño und bei sozialen und pädagogischen Aktivitäten traten beide Gruppen gemeinsam auf, teilten sich die Bühne oder die Prozession und vor allem die Erfahrung. Für die Kinder von *Los Juch'uy Masis* bedeutete dies nicht nur sich der Öffentlichkeit zu präsentieren, sondern auch die Möglichkeit, von Jugendlichen zu lernen, die selbst vor Jahren ihren Weg im gleichen Projekt begonnen hatten.

Die *Q'arapanzas*, bestehend aus Jugendlichen, die in ihrer Kindheit Teil der *Los Juch'uy Masis* waren, stehen für die Kontinuität der Bildungsarbeit des Centros. Ihre Entwicklung zeigt, dass kulturelle Bildung ein langfristiger Prozess ist, der Identität stärkt und Engagement für die Gemeinschaft fördert. Gleichzeitig vermittelten diese gemeinsamen Erfahrungen den Kindern Sicherheit, Zugehörigkeit und Motivation.

Diese gemeinsamen Erfahrungen stärkten das Zusammen- und Zugehörigkeitsgefühl sowie das Selbstvertrauen der Mädchen und Jungen, da sie sich in denen wiedererkannten, die heute verantwortungsbewusst die Rolle der Vermittler der Tradition übernehmen.

So endete das Jahr mit der Gewissheit, dass das Projekt *Juch'uy Masis – Voces del Bicentenario* nicht nur eine 50-jährige Geschichte feiert, sondern auch eine Brücke zwischen den Generationen schlägt, auf der Musik, Erinnerung und Gemeinschaft miteinander verwoben sind, um der Arbeit des Kulturzentrums Masis weiterhin Sinn und Zukunft zu geben.



III. Lebendiges Erbe

Die Diablada Masis im Jahr 2025

Auch 2025 war die *Diablada Masis* ein zentraler Bestandteil des gemeinschaftlichen Lebens des Centro. Über die künstlerische Dimension hinaus wird sie als kollektiver Prozess verstanden, der Glauben, Disziplin und die Begegnung zwischen den Generationen verbindet.

Die Vorbereitungen begannen Mitte Juli mit regelmäßigen Proben und Abendveranstaltungen zu Ehren der Jungfrau von Guadalupe, um sich körperlich und geistig darauf vorzubereiten, ihr Versprechen im *Convite* (ähnlich wie eine Generalprobe) zu erneuern und es anschließend in der *Entrada* (den eigentlichen Umzug) zu erfüllen, die unsere Stadt im September feiert. Diese Vorbereitungszeit bekräftigte den frommen Charakter der *Diablada*, die als eine Opfergabe verstanden wird.

Während dieses Prozesses versammelte die *Diablada Masis* Mädchen, Jungen, Jugendliche und Erwachsene. Die Teilnahme an den Festzügen war nicht nur ein öffentlicher Auftritt, sondern der krönende Abschluss eines längeren gemeinsamen Weges.

Im Kontext des Projekts *Voces del Bicentenario* wurde auch die *Diablada* zu einem symbolischen Raum, in dem Bildungsarbeit, Tradition und gemeinschaftliches Engagement sichtbar zusammenwirkte – in der Kultur lebendig ist.



IV. Künstlerische Arbeit und Anerkennung

Los Masis im Jahr 2025

Für *Los Masis* war 2025 ein Jahr intensiver künstlerischer Aktivität und großer öffentlicher Präsenz. Als Hauptgruppe des Centros traten sie bei zahlreichen kulturellen, akademischen und künstlerischen Veranstaltungen auf nationaler und internationaler Ebene auf.

Parallel dazu arbeiteten wir kontinuierlich an neuen musikalischen Kreationen, sodass mehrere neue Songs und Produktionen veröffentlicht werden konnten¹. Diese verbanden andine und lateinamerikanische Musik mit zeitgenössischen Ausdrucksformen und ermöglichten neuen Zielgruppen den Zugang und eine Annäherung zu diesem musikalischen Erbe.



Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-jährigen Bestehen Boliviens waren *Los Masis* Teil mehrerer Veranstaltungen von besonderer symbolischer Bedeutung, darunter das *Konzert für Bolivien als* historische Gedenkfeier.

Wir sind sehr stolz, dass unsere Arbeit und die Laufbahn von *Los Masis* im letzten Jahr mit bedeutenden Auszeichnungen gewürdigt wurden. Die *Universidad Andina* ehrte Roberto Sahonero und hob seinen Beitrag zur Musik, zur kulturellen Bildung und zum Aufbau langfristiger künstlerischer Prozesse hervor. Ebenso wurde Roby Sahonero bei den

Premios Saywa als beste männliche Stimme auf nationaler Ebene ausgezeichnet, ein Preis, der seine interpretatorische Qualität und künstlerisches Engagement würdigt.

Auf internationaler Ebene konnten wir im November am Weltfolklorefestival in der Nähe von Bangalore in Indien teilnehmen. Es wurden spirituelle Sessions, Workshops und kulturelle Auftritte und Zeremonien geboten, die einen interkulturellen Austausch ermöglichten.



Hervorzuheben ist außerdem die Veröffentlichung der symphonischen Version der Messe in Quechua. Dieses Werk, vereint Musik, Spiritualität und die indigene Sprache in einem künstlerisch sehr tiefgründigen Projekt. Es symbolisiert die Fähigkeit von *Los Masis*, das traditionelle Repertoire zu erneuern, ohne dabei ihre kulturellen Wurzeln zu verlieren.

¹ Z.B. „SIN TU CARIÑO“ hier auf Youtube: <https://www.youtube.com/watch?v=1BOC1MUvLY8>

V. Arbeit unter herausfordernden Bedingungen

Das Centro Cultural Masis 2025

Das Jahr 2025 war von wirtschaftlichen Schwierigkeiten geprägt, darunter Inflation und eingeschränkter Zugang zu Devisen. Diese Faktoren haben sich auch auf die Arbeit des Kulturzentrums ausgewirkt. Der anhaltende Anstieg der Kosten für Transport, Materialien, Dienstleistungen und Logistik zwang das Centro zu ständigen Anpassungen, um die Arbeit verantwortungsbewusst und effizient aufrechtzuerhalten.

Besonders die Diskrepanz zwischen offizielltem Wechselkurs und realen Marktbedingungen stellte eine zusätzliche Herausforderung für zahlreiche soziale und kulturelle Einrichtungen dar. In der Praxis bedeutete diese Kluft, dass die aus dem Ausland stammenden Mittel, obwohl sie ihren Nennwert behielten, bei der Umrechnung und Verwendung im Land erheblich weniger Wert hatten, was eine besonders sorgfältige und verantwortungsvolle Mittelverwendung erforderte.

Das Centro legte in dieser schwierigen Situation den Schwerpunkt auf die Bildungs- und Kulturarbeit, sodass der Unterricht mit den Kindern und Jugendlichen fortgeführt werden konnte. Dies war vor allem dem Engagement der Mitarbeitenden, der Familien und der verlässlichen Unterstützung der Förderer zu verdanken. Weit davon entfernt unsere Arbeit zu schwächen, bestärkte dieser Kontext uns in der Überzeugung, dass Kultur eine wesentliche Rolle als Ort der Begegnung, der Identität und der Hoffnung spielt.

VI. Ausblick auf 2026

Mit dem Abschluss des Jubiläumsjahres blickt das Centro Cultural Masis auf gefestigte Arbeitsprozesse und klare inhaltliche Schwerpunkte. Auch 2026 stellt sich das Centro jeglicher Herausforderung, vor allem der die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen fortzuführen und zu vertiefen. Die Ausbildung von Kindern und Jugendlichen wird dabei weiterhin im Mittelpunkt stehen: Musikunterricht, Vermittlung kultureller Werte, Stärkung generationenübergreifender Zusammenarbeit und dies mit besonderem Augenmerk auf Inklusion und gleichberechtigtem Zugang zur künstlerischen Ausbildung.

Geplant ist außerdem, künstlerische Projekte weiterzuentwickeln und die Präsenz in lokalen, nationalen und – im Rahmen der Möglichkeiten – internationalen Kulturräumen fortzusetzen. So soll nicht nur die geleistete Arbeit sichtbar gemacht, sondern auch neue Allianzen und Kooperationsnetzwerke geschaffen werden, die die institutionelle Nachhaltigkeit stärken.



PURISKIRI 2025



Im Bewusstsein der anhaltenden wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen geht das Centro das Jahr 2026 mit einer verantwortungsvollen und realistischen Haltung an und setzt auf sorgfältige Planung, transparente Verwendung der Ressourcen und die Stärkung der Vertrauensbeziehungen zu seinen Förderern und Partnern.

VII. Dank und Abschluss

Zum Abschluss dieses *Puriskiri* danken wir der Bolivien Brücke e.V. sowie allen Unterstützerinnen und Unterstützern, die die Arbeit des Centro Cultural Masis auch im Jahr 2025 begleitet haben. Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung haben wesentlich dazu beigetragen, dass die beschriebenen Bildungs-, Kultur- und Gemeinschaftsprozesse kontinuierlich umgesetzt werden konnten. Vielen Dank!

Wir hoffen von ganzem Herzen, dass Sie die Feiertage in Ruhe und im Kreise Ihrer Familien verbringen konnten und mit Zuversicht in das neue Jahr blicken. Für 2026 wünschen wir Ihnen Gesundheit, Hoffnung und neue Perspektiven. Wir freuen uns darauf, den gemeinsamen Weg fortzusetzen und die kulturelle und pädagogische Arbeit weiterhin verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

Mit herzlichen Grüßen und Dankbarkeit,

Centro Cultural Masis

Sucre - Bolivien

